

**Ostermorgen in Graupa 9. April 2023 5.00 Uhr**  
(Gottesdienstblatt: Datei oster23bl.doc)

**Am Osterfeuer:**

*04.30 wird das Feuer angezündet (Holz und Schale liefert Uta Haasemann)*  
Liedblätter verteilen (Kirchner)

- Stille –

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Wir feiern diesen Gottesdienst**

am Beginn eines neuen Tages,  
denn das Licht wird die Nacht überwinden.

Wir feiern diesen Gottesdienst  
am Beginn eines neuen Frühjahrs,  
denn die Wärme hat den Winter überwunden.

Wir feiern diesen Gottesdienst  
am Beginn eines neuen Lebens,  
denn Gott hat den Tod überwunden.

Der Gottesdienst in der Osternacht galt an den Anfängen der Christenheit als der bedeutendste des ganzen Jahres. Er war das Herz, die Mutter aller christlichen Feste und Gottesdienste. Nur dadurch, daß Jesus als der Auferstandene erschienen ist, konnte Glauben und Gemeinschaft von Christen entstehen.

**Sprecher 1 (Rainer Gemballa)**

In Gottes Namen sind wir hier beisammen.  
In der Hoffnung auf sein Licht  
sind wir im Dunkeln zusammengekommen.

Es ist dunkel, dunkel und still – so still, wie es in unserer lauten Welt hier werden kann.

Es ist dunkel – so dunkel wie an jenem Morgen, an dem die Frauen damals in Jerusalem zum Grab gingen, zu dem Grab, in dem mit dem Leichnam

Jesu all ihre Wünsche und Hoffnungen und Pläne und Erwartungen begraben waren, dem Grab, in dem all das begraben war, auf das sie während ihrer kurzen Bekanntschaft mit Jesus gesetzt hatten.

(Stille)

**Sprecher 2 (Armin Groß)**

Es ist dunkel, so dunkel wie an jenem Freitag, an dem sich mitten am Tag eine Finsternis über die Welt legte.

Es ist dunkel – so dunkel wie im Garten Gethsemane,  
jenem Garten, in dem Jesus mit seinem Vater rang:

Ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber.

Jenem Garten, in dem Jesus seine Freunde bat:

Bleibet hier und wachet mit mir – wachet und betet ...

(Stille)

*Gemeindegeseang: Bleibet hier und wachet mit mir (Taizé)*

Anstimmen: Nitzsche

**Pfarrer**

Mitten in das Dunkel hat Gott das Licht gesandt.

Wir stehen jetzt am Osterfeuer. Das Feuer erhellt die Dunkelheit der Nacht. Es ist zugleich Zeichen für Gottes Handeln. Der erste Ostermorgen der Christenheit begann im Dunkel und führte ins Licht. Jesus sagt selbst von sich: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.“

**Wir beten**

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen, die an dich glauben, das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt. Segne diese Feuer, das die Nacht erhellt und entzünde in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht, damit wir als erneuerte Menschen deine Herrlichkeit erfahren. Amen.

## Entzünden der Osterkerze

In jedem Licht, das angezündet wird, erblicken Christen das Licht, mit dem Gott am Anfang das Chaos gebannt hat. Sie sehen in jedem Licht das wahre Licht, das jeden Mensch erleuchtet, Christus. Und so entzünden wir am Osterfeuer die Osterkerze.

Die Osterkerze weist mit ihren Zeichen auf Christus, das Licht der Welt hin. Christus sagt: „Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

### Anzünden der Osterkerze am Feuer

Danach Segnung der Osterkerze:

:

Christus, gestern und heute  
(Kreuz)

Anfang und Ende  
(Alpha und Omega)

Sein ist die Zeit und die Ewigkeit  
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit  
(Jahreszahl)

Christus, auferstanden vom Tod!  
Sein Licht leuchte uns!

### Vor dem Gang der Kirche

Wir wollen nun das Osterlicht, das Zeichen für den auferstandenen Christus in unsere Kirche tragen.

Kerzen ausgeben am Eingang (Kirchner)

Am Eingang der Kirche erhalten Sie einen Tropfbecher mit einer kleinen Osterkerze, die Sie bitte noch nicht anzünden. Wir haben zur Orientierung einige wenige Lichter aufgestellt. Bitte gehen Sie langsam und vorsichtig zu einem Platz in den Bankreihen und nehmen Sie dort Platz.

## Pfarrer

*Trägt Osterkerze zur Osterkerze auf den Leuchter und entzündet Osterkerze*

Heute ist Ostern. Wir erinnern uns an den Morgen, der die Welt veränderte. Bis dahin war der Tod stärker als das Leben und der Haß mächtiger als die Liebe. Jesus war tot und mit ihm die Hoffnung seiner Freunde. Aber dann kam alles anders.

Wir hören, wie Gott den Urgrund aller Hoffnung für uns Christen an diesem Tag legte: (Geläut: Knut Haake)

Markus 16,1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und Jesus zu salben. 2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen und wurden gewahr, daß der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. \*\*\*\*

**\*\*\*Kleine  
Glocke  
erklingt**

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auf erstanden, er ist nicht hier. \*\*\*\*

**\*\*Mittlere  
Glocke  
erklingt**

Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, daß er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich. \*\*\*\*

**\*\*\*Große  
Glocke  
Erklingt**

Geläut weiter lassen.

Pfarrer: So wie eine Glocke zur anderen hinzugetreten ist, und so wie die Nachricht von der Auferstehung Jesu weitergegeben wurde, so wollen wir das Licht der Osterkerze untereinander weitergeben. Wir sprechen uns dabei gegenseitig den alten Ostergruß zu: „Der Herr ist auferstanden!“ und antworten „Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Wir singen:

„Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten“  
(Noten im Gottesdienstblatt, Anstimmen: Wiebke Gröschel)

Licht wird von vorn nach hinten weitergegeben.

Wir singen ein altes Osterlied der Christenheit:

#### **EG 99 Christ ist erstanden**

Liebe Gemeinde, Christus ist erstanden. Das ist Grund zum Feiern. Bisher ist der Altar noch leer und ungeschmückt – das soll sich nun ändern.

Wir haben gehört, wie die drei Frauen zum Grab gingen noch bevor die Sonne aufgegangen war. Der Stein war weggerollt und Ihnen begegnet ein Bote Gottes in einem langen weißen Gewand.

Deshalb legen wir das **Altartuch** auf den Altar.

(OD und RG tun das: holen es von „Nebentisch“ unter dem Christusbild)

#### **Lied EG 116,1**

Er ist erstanden, Halleluja.  
Freut euch und singet, Halleluja.  
Denn unser Heiland hat triumphiert,  
all seine Feind gefangen er führt. - Kehrvors

Die drei Frauen erfahren: Christus, das Licht der Welt, ist nicht tot, sondern auferstanden in das Licht Gottes.

Deshalb entzünden wir die **Kerzen** an der Osterkerze und bringen sie auf den Altar.

(OD und RG tun das)

#### **Lied EG 116,2**

Er war begraben drei Tage lang.  
Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;  
denn die Gewalt des Todes ist zerstört;  
selig ist, wer zu Jesus gehört. – Kehrvors

Die drei Frauen erfahren: Jesus der Gekreuzigte ist zugleich Christus, der Auferstandene. Das Kreuz ist nicht mehr nur Zeichen des Scheitern, sondern auch des Neubeginns.

Deshalb bringen wir das **Kreuz** auf die Mitte des Altars.

(1 Konfirmand tut das – Oskar)

#### **Lied EG 116,3**

Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht!  
Ihr suchet Jesus, hier ist er nicht.  
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag:  
er ist erstanden, wie er gesagt.« - Kehrvors

Der Engel, der Bote Gottes verkündet ein Wort Gottes und die Frauen hören zu.

Deshalb bringen wir die **Bibel** auf den Altar.

(Rainer Gemballa tut das)

#### **Lied EG 116,4**

»Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,  
darüber freu sich alles, was lebt.  
Was Gott geboten, ist nun vollbracht,  
Christ hat das Leben wiedergebracht.« - Kehrvors

Das Licht des Ostermorgens vertreibt die Finsternis, das neue Leben vertreibt den Tod. Der Frühling vertreibt den Winter, Blumen blühen, Vögel zwitschern. Deshalb stellen wir Blumen auf den Altar.

(OD und RG tun das)

### Lied EG 116,5

Er ist erstanden, hat uns befreit;  
dafür sei Dank und Lob allezeit.  
Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod,  
Christus versöhnt uns mit unserm Gott

### Lied EG 114, 1+4 Wach auf, mein Herz mit Freuden

1. Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin,  
die Sonn ist aufgegangen.  
Ermuntre deinen Geist und Sinn,  
den Heiland zu umfassen,  
der heute durch des Todes Tür  
gebrochen aus dem Grab herfür  
der ganzen Welt zur Wonne.

4. Quält dich ein schwerer Sorgenstein,  
dein Jesus wird ihn heben;  
es kann ein Christ bei Kreuzespein  
in Freud und Wonne leben.  
Wirf dein Anliegen auf den Herrna  
und Sorge nicht, er ist nicht fern,  
weil er ist auferstanden.

### Geistliches Wort

Liebe Gemeinde,

Es gab einen, der bereit war, für die Vision der Liebe zu leben und zu sterben. Es gab für ihn keine andere Möglichkeit, als den Weg des Kreuzes auf sich zu nehmen und zu sterben. Seines Todes haben wir am Karfreitag gedacht. In der Osternacht haben wir uns nun wieder versammelt, um die Kehrtwende zu feiern. Christus

wurde vom Vater auferweckt und lebt. Die Qualen des Leidenswegs und zuletzt das Grab sind überwunden. Jesus lebt. Stimmen wir daher ein in die österlichen Jubelgesänge, die in dieser Nacht rund um die Erde ertönen.

Die Jüngerinnen und Jünger Jesu scheinen sich langsam in die unabänderliche Situation zu fügen, dass Jesus tot ist. Die Frauen gehen mit wohlriechenden Salben zum Grab, um den Leichnam zu salben, wie es damals üblich war. Für sie steht Jesu Tod fest. Sie haben erlebt, wie er geschunden und gequält wurde bis zum Tod am Kreuz. Die tödliche Gesinnung anderer Menschen scheint gesiegt zu haben. Diese Menschen haben als Handlanger des Todes ganze Arbeit geleistet und es gibt sie ja bis heute in allen Ecken der Welt, die Menschen, die dem Tod in vielfältigster Form zuarbeiten, sei es durch Gewalt, durch Unterdrückung oder durch Ungerechtigkeit.

Für die Frauen ist klar: Eben diesen Mechanismen der Menschen ist ihr Herr zum Opfer gefallen. Gerade der, dessen Tun und Reden ganz darauf aus war, die Liebe Gottes zu verkünden, der kam durch Gewalt um. Der Tod hat gesiegt über die Kräfte der Liebe und Menschenfreundlichkeit. Doch die Geschichte nimmt eine ganz andere Wendung. Fast vorwurfsvoll klingt der Satz: »Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier.« Es ist dumm, ja grotesk, einen Lebenden bei den Toten zu suchen. Wer das tut, hat nichts kapiert. Einen Lebenden findet man anderswo. Aber woher sollten sie wissen, dass Jesus unter den Lebenden ist? Sie sind noch ganz von der Logik des Todes gefangen, die da heißt: Der Tod ist das einzig mögliche Ende. Danach kommt nichts mehr, aber auch gar nichts.

Die Logik Gottes ist jedoch eine andere: Es ist die Logik der Liebe. Sie lässt den zu Tode gequälten Jesus nicht im Stich, sondern schenkt ihm neues Leben, dem der Tod nichts mehr anhaben kann. Der liebende Gott, den zu verkünden Jesus nicht müde wurde, hat sich zuletzt durchgesetzt und den Tod sogar lächerlich gemacht nach dem Motto: Bei den Toten findet man sowieso nur Tote, was sollte es da anderes geben? Er aber ist nicht mehr bei den Toten. Er

gehört zu den Lebenden und ist damit dem Zugriff der tödlichen Kräfte entrissen. Die Kräfte des Todes haben am Ende das Nachsehen. Dort, wo die Liebe Gottes am Werk ist, können todbringende Kräfte nichts mehr ausrichten — zumindest haben sie dort nicht mehr das letzte Wort.

An uns ist es, dieser Botschaft zu glauben und uns von ihr anstecken zu lassen, damit unsere Freude ansteckend wirkt. Und Grund zur Freude gibt es in dieser Nacht wirklich genug:

Liebe hat über Hass und Feindschaft gesiegt.

Das Leben hat sich als stärker erwiesen als die Kräfte des Todes.

Am Ende auch unseres Lebens steht nicht Tod, sondern neues Leben. Ist das nicht Grund zu ausgelassener Freude?

#### **Fürbittgebet**

Pfarrer            Gott, Du führst aus dem Dunkel ins Licht,  
aus dem Tod ins Leben,  
unser Leben kommt in Bewegung  
unsere Hoffnungen kommen ans Licht  
durch Jesus Christus, den Freund aller Menschen

Sprecher 1:    Gott, es gibt so viele Gründe, dich zu loben –  
(Gemballa)    ich kann nicht alle sagen, aber anfangen will ich doch.  
Ich erlebe den Frühling sehr bewußt,  
das Singen der Vögel, Sonnenstrahlen, die gut tun  
und eine Luft, die Aufatmen läßt.  
Auferstehung, Zeichen und Wunder – überall um uns her.  
Wir bitten dich für diese Erde,  
für das Leben in seinen Rhythmen und Melodien,  
in seiner Harmonik und Vielfalt.  
Öffne uns die Augen dafür.  
Und hilf uns, aus Fehlern zu lernen,  
damit die Auferstehung wahr wird  
und wir bewahren, was das Leben so schön macht.

Gemeinde:    Halleluja (Gottesdienstblatt)

Sprecher 2:    Gott, es gibt so vieles, was uns im Leben gelingt.  
(Groß)        Ich kann jetzt nicht für alles danken, aber anfangen will ich doch.

Ich denke an Geborgenheit, die Menschen geben,  
an Freundschaft, die durch die Jahre hält,  
an Verliebtsein, das auch in und nach Krisen prickelt.  
Ich denke an den Frieden, der zerbrechlich ist,  
der seit 75 Jahren in unserem Land hält,  
und zugleich an den Krieg in der Ukraine  
und die Menschen die darunter leiden.  
Herr, unser Gott, segne alle Bemühungen,  
um diesem Leid ein Ende zu bereiten  
und Wege des Friedens zu finden.

Gemeinde:    Halleluja (Gottesdienstblatt)

Sprecher 3:    Gott, es gibt so vieles, worum wir dich bitten.  
(Haake)        Ich kann jetzt nicht alles nennen, aber anfangen will ich doch.

Ich denke an Menschen, die krank sind.  
Wo es möglich ist, laß sie gesund werden.  
In allen Fällen aber schenke du ihnen die Kraft zu tragen,  
was ohne Hilfe nicht zu tragen ist.  
Laß uns heute, an dem Tag,  
an dem wir die Auferstehung Christi feiern,  
in besonderer Weise begreifen,  
wie du Leben behütetest und bewahrst.  
Und hilf uns zu erkennen, wo es auf uns und  
unsere Mitverantwortung ankommt.

Gemeinde:    Halleluja (Gottesdienstblatt)

#### **EG 100, 1+5 Wir wollen alle fröhlich sein**

#### **Segen**

am Ende dieser Nacht begrüßen wir den neuen Morgen,  
am Ende dieser Nacht erwärmt uns das helle Licht,  
am Ende dieser Nacht beginnen wir das Leben neu.

So gehen wir in das Licht des neuen Morgens  
aus dem gemeinsamen Schweigen,  
aus dem gemeinsamen Schauen,

aus dem gemeinsamen Hören  
und stellen uns unter Gottes Segen

### **Sendung und Segen**

Dazu wollen wir uns erheben  
Wir alle sind verbunden durch das Licht Jesu Christi,  
verbunden verbunden durch Gottes Güte.

Gott segne euch mit der Gewissheit,  
dass der Stein vom Grab aufgehoben  
und der Weg ins Leben gebahnt ist.

Gott umhülle euch mit seinem Segen und begleite euch  
aus der Nacht in den Ostermorgen,  
aus der Dunkelheit in sein Licht,  
aus dem Tod in ein neues Leben.

Gottes Friede beschütze euch,  
seine Liebe beflügeln euch,  
seine Freude rühre euch an.

Denn Christus ist auferstanden.  
So segne euch der allmächtige und barmherzige Gott,  
Vater, Sohn und (+) Heiliger Geist. Amen.

Orgelnachspiel

(Friedhofshalle geht aus Corona-Gründen in diesem Jahr nicht)

### **Zug zum Friedhofskreuz**

*(Gesangbücher am Ausgang der Feierhalle bereit legen bzw. ausgeben! –  
Konfirmanden)*

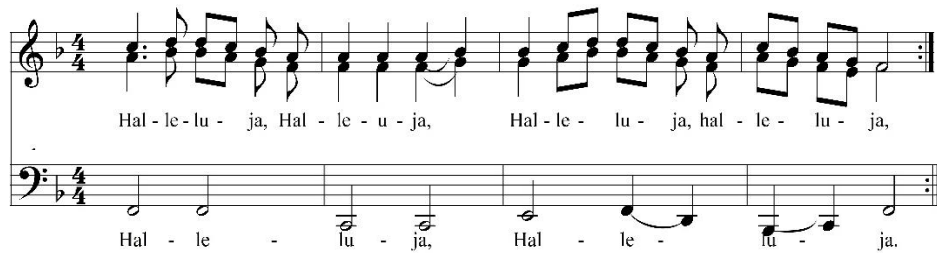
**Osterblasen auf dem Friedhof**

**Und hier folgt das Gottesdienstblatt:**

4. Quält dich ein schwerer Sorgenstein,  
dein Jesus wird ihn heben;  
es kann ein Christ bei Kreuzespein  
in Freud und Wonne leben.  
Wirf dein Anliegen auf den Herrna  
und Sorge nicht, er ist nicht fern,  
weil er ist auferstanden.

### Geistliches Wort

### Fürbittgebet



Hal - le - lu - ja, Hal - le - u - ja, Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

### Lied EG 100, 1+5 Wir wollen alle fröhlich sein

1. Wir wollen alle fröhlich sein  
in dieser österlichen Zeit;  
denn unser Heil hat Gott bereit'.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
gelobt sei Christus, Marien Sohn.

5. Des freu sich alle Christenheit  
und lobe die Dreifaltigkeit  
von nun an bis in Ewigkeit.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
gelobt sei Christus, Marien Sohn

Segen

Orgelnachspiel

**Zug zum Friedhofskreuz**  
**Osterblasen auf dem Friedhof**

# Feier am Ostermorgen



Es ist Unsinn  
sagt die Vernunft  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe

Es ist Unglück  
sagt die Berechnung  
Es ist nichts als Schmerz  
sagt die Angst  
Es ist aussichtslos  
sagt die Einsicht  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe

Es ist lächerlich  
sagt der Stolz  
Es ist leichtsinnig  
sagt die Vorsicht  
Es ist unmöglich  
sagt die Erfahrung  
Es ist was es ist  
sagt die Liebe

Erich Fried

Ostermorgen, 9. April 2023 - 5.00 Uhr  
Ev.-Luth. Kirche Graupa

Osterfeuer Eröffnung

**Gesang** **Bleibet hier und wachet mit mir**



Gebet- Entzünden der Osterkerze  
Gang in die Kirche

**Kirche** Am Eingang erhält jeder eine Becherkerze, die noch nicht entzündet wird. Die Gemeinde nimmt schweigend in der dunklen Kirche Platz, nachdem die Osterkerze hereingetragen wurde.

Eingangswort Heute ist Ostern

Lesung: Markus 16,1-8 - Geläut  
Weitergeben des Osterlichtes mit Ostergruß:  
„Der Herr ist auferstanden!“ „Er ist wahrhaftig auferstanden.“



**Lied** **EG 99 Christ ist erstanden**

(1) Christ ist erstanden von der Marter alle;  
des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.  
(2) Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;  
seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ'.  
Kyrieleis.  
(3) Halleluja, Halleluja, Halleluja!  
Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

**Aktion**  
Tuch  
**Lied**

**Altar schmücken**

**EG 116 Er ist erstanden, Halleluja**

Er ist erstanden, Halleluja.  
Freut euch und singet, Halleluja.  
Denn unser Heiland hat triumphiert,  
all seine Feind gefangen er führt.

Kehrvors

Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott,  
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja!  
Jesus bringt Leben, Halleluja!

Kerzen  
**Lied**

Er war begraben drei Tage lang.  
Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;  
denn die Gewalt des Tods ist zerstört;  
selig ist, wer zu Jesus gehört. – Kehrvors

Kreuz  
**Lied**

Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht!  
Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht.  
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag:  
er ist erstanden, wie er gesagt.« - Kehrvors

Bibel  
**Lied**

»Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,  
darüber freu sich alles, was lebt.  
Was Gott geboten, ist nun vollbracht,  
Christ hat das Leben wiedergebracht.« - Kehrvors

Blumen  
**Lied**

Er ist erstanden, hat uns befreit;  
dafür sei Dank und Lob allezeit.  
Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod,  
Christus versöhnt uns mit unserm Gott

**Lied** **EG 114, 1+4 Wach auf, mein Herz mit Freuden**

1. Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin,  
die Sonn ist aufgegangen.  
Ermuntre deinen Geist und Sinn,  
den Heiland zu umfassen,  
der heute durch des Todes Tür  
gebrochen aus dem Grab herfür  
der ganzen Welt zur Wonne.